

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Capoeira für Kinder
mittwochs, 13:45 - 14:45
Michelle Santos 079 289 61 17

Capoeira für Jugendliche und Erwachsene
donnerstags, 17:30 - 18:45
Mestre Pinha 079 289 61 17

Community Yoga
Freitag, 16. Juni, 18:15 bis 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau Haushaltsgeräte

Zum 30-Jahr-Jubiläum:
Tag der offenen Tür am Sa 17. Juni
in der Ausstellung Frick (Hauptstr. 94)
Feiern sie mit uns
drei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit.



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10



Restaurant Weingarten
5112 Thalheim
René Wassmer 056 443 12 74

Im Moment servieren wir Ihnen keine **Metzgete-Spezialitäten** dafür den ganzen Tag durchgehend andere gluschtige Sachen wie zB. Sulzer Forellenfilets frisches Thalner SOMMERWILD und zarte Leberli **gedeckte Pergola-Gartenwirtschaft**
Auf eine Reservation freut sich René Wassmer und Mitarbeiter

Veltheim: Am Jugendfest entstehen «Fantasiewelten»
(A. R.) – Veltheim feiert nur alle vier Jahre ein Jugendfest – doch dann gleich drei Tage lang: Vom Freitag, 16. Juni, bis Sonntag, 18. Juni, wird das Publikum unter dem Motto «Fantasiewelten» in eine Welt voller Abenteuer, Geschichten und Musik entführt. Derzeit entstehen etwa fantasievolle Pilze oder farbenfroher Bogenschmuck für die Dorfeingänge – mehr in unserer **Jugendfest-Vorschau auf S. 10**



Futura Vorsorge: «Bald knacken wir die 4. Milliarde»
Campussaal: 13. Vorsorge-Anlass im Zeichen des 65-Jahr-Jubiläums, des Wachstumskurses – und des Comedians Michael Elsener

(A. R.) – Betrug die Bilanzsumme beim 30-Jahr-Jubiläum unter der Ägide des damaligen Brugger Stiftungsratspräsidenten und späteren AKB-Direktors Urs Grätzer noch 161 Mio. Franken, zählt sie heute 3,9 Mia. Franken. «Bald knacken wir die vierte Milliarde – wir geben weiter Gas», freute sich Rolf Lüscher, Geschäftsführer der seit letztem Jahr in Lupfig wirkenden Futura Vorsorge, über das eindrückliche Wachstum.



Boten den über 300 Gästen viel Anregendes (v. l.): Peter Baumgartner, Michael Elsener und Rolf Lüscher.

Dieses spiegelt sich auch bei der Anzahl Versicherter wieder, stieg sie doch im selben Zeitraum von damals 5'869 auf heute 26'700 (wobei sie bis vor 15 Jahren stabil blieb). Damit gehört der 65-jährige und heute 36 Mitarbeitende zählende Pionier der beruflichen Vorsorge mittlerweile zu den grössten unabhängigen Gemeinschaftsstiftungen der Schweiz. Kein Hehl machte Stiftungsratspräsident Peter Baumgartner bei der Begrüssung der über 300 Gäste allerdings daraus, dass er angesichts der Situation der CS, bei welcher ein beträchtlicher Teil der Gelder angelegt seien, «die eine oder andere schlaflose Nacht» gehabt habe. Für die Futura habe die Übernahme durch die UBS aber keine finanziellen Auswirkungen, wobei dieses Geschehen aber weiterhin ganz genau beobachtet werde, betonte Peter Baumgartner.

– der aktuelle Deckungsgrad von 105,6 % und die bisherige 23er-Performance von rund 3 % würden jedoch zeigen, dass man dieses Tal sicher durchschritten habe und «sicher auch nach der Pensionierung erfolgreich unterwegs» sei. Damit spielte der Geschäftsführer schmunzelnd auf das 65-Jährige an, das «die wichtigste Zahl in der zweiten Säule» beinhalte.

Fortsetzung Seite 3

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte



Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmentorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

Altes Hochhaus beispielhaft bewahrt für neues Leben

Windisch: Die eindrückliche Transformation vom Kabel- zum Lernwerk-Gebäude zeigt der Tag der offenen Tür vom Samstag, 17. Juni (10 – 16 Uhr)

(A. R.) – «Ein Fifties-Hochhaus ohne wirkliche Isolation so zu sanieren, dass es gleich elegant aussieht wie vorher, aber dem Standard von heute entspricht»: So bringt Architekt Marco Tschudin die anspruchsvolle Instandsetzung des geschützten Gebäudes auf den Punkt.



Wie beispielhaft es die Bauherrschaft, die Brugg Immobilien AG, für das neue Lernwerk-Leben hat ertüchtigen lassen, kann man nun am Samstag begutachten. Auch Christian Bolt, Geschäftsleiter des Vereins Lernwerk, freut sich als Mieter der neuen Wirkungsstätten – neben dem Hochhaus gehört auch ein Teil der Werkhallen auf dem benachbarten Süssbachareal dazu – über den «zentralen und behutsam sanierten Ort mit seiner spürbaren Industriegeschichte» (siehe separater Beitrag auf Seite 5).

«Wir von der Brugg Immobilien AG sind stolz, dass nach der Komplettansanierung eine soziale Einrichtung in das Gebäude einzieht – die umfangreichen Erneuerungsmassnahmen bringen zeitgemässen Komfort und sparen im Betrieb fortan 75% CO₂ ein, ohne dass das Erscheinungsbild von 1956 verändert wurde», erklärt CEO Thorsten Busch. Und ergänzt, hier vor dem gelungenen Werk: «Wir wünschen unserem Mieter, dem Verein Lernwerk, viel Freude in den neuen Räumlichkeiten!»

Für Effizienz gesorgt – und Eleganz gewahrt
Bei einem Vorab-Rundgang sprang einem zunächst ins Auge, dass sich die komplett ersetzte Fassadenhaut tatsächlich exakt so präsentiert wie vorher.
Fortsetzung Seite 4
Baureportage S. 4 + 5

«Es nöchet euse schönschi Tag im Johr»

Brugger Rutenzug (6. Juli): Sie schreiten neu in Vierer-Reihen durch die Stadt

(A. R.) – «Es nöchet euse schönschi Tag im Johr», freute sich Stadtmann Barbara Horlacher, als die Medien am Freitag mit den neuesten Infos zum Brugger Jugendfest versorgt wurde. Weil die Schülerzahlen gewachsen seien, würden am Rutenzug nun Viererstatt Dreier-Reihen gebildet, so Schulleiter Siebert Jäckle. Er wies darauf hin, dass Brugg 2018 noch 1302, nun aber bereits 1631 Schüler zähle, notabene ohne Montessori-Kinderhaus und -Primarschule – so dass mittlerweile insgesamt rund 2000 Leute durch die Stadt schreiten würden. Die Folge: Letztes Jahr traf die Umzugs-Spitze so früh wie noch nie auf das -Ende – das Leid befand sich noch mitten in der Altstadt, als ihnen die Kindergärtler längst entgegenkamen (Bild rechts), worauf es ziemlich eng wurde.



Angepasste Route
Zudem kehrt der Rutenzug wegen der Baustelle gegenüber dem «Gotthard» heuer schon vorher um, erklärte René Schneider von der Repol und erwähnte, dass die angepasste Route hin zur Morgenfeier im Freudenstein über die Kirchgasse, den Spitalrain und die Spiegelgasse erfolge.

Fortsetzung Seite 6

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



HANS MEYER AG

Sperrgut-Annahme für jedermann
jeden Samstag
8 – 14 Uhr
durchgehend geöffnet
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

«Eusi Beiz!»

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebt Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch



Mülligen: Wer kein Fusionsprojekt möchte, muss Ja sagen

(A. R.) – Die Gmeind vom Freitag, 16. Juni, steht ganz im Zeichen eines speziellen Showdowns: Während die Gemeinderäte von Birr, Birrhard und Lupfig, welche sich für den Zusammenschluss Birrfeld, aussprechen, den Kreditantrag für das Fusionsprojekt Birrfeld zurückgezogen haben, legt ihn der Gemeinderat Mülligen, der ihn ablehnt, der Gemeindeversammlung vor. Er findet es wichtig, «dass die Bevölkerung selber über das weitere Vorgehen entscheiden kann». Sein Antrag lautet: «Der Projektierungskredit für die vertiefte Abklärung eines Gemeindegemeinschafts der Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Mülligen sei abzulehnen.» Wer also kein Fusionsprojekt möchte, muss dem zustimmen – die Nein-Sager müssen also Ja sagen. Damit der Beschluss an der Gemeindeversammlung definitiv ist, muss die beschliessende Mehrheit mindestens 20 % der Stimmberechtigten ausmachen – also 139 an der Zahl. Es darf ein Grossaufmarsch erwartet werden.

Biotop
Florian Gartenbau
 062 867 30 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdoktor: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegerarbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birrenstorf, Brunegg, Bötztal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.
 Auflage: 22'500 Exemplare
 Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
 Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:
 Andres Rothenbach (A. R.)
 Freie Mitarbeitende:
 Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)
 Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
 info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

autosCHNEIDER

Qualität in Fahrt

5303 Würenlingen | Tel. 056 297 11 60 | www.autoschneider.ch

7 Jahre Werksgarantie
 TOP Preis und Leistung

Tradition hat einen Namen

mieten statt kaufen
 massgeschneidert für Sie

Service und Reparaturen
 aller Fahrzeugmarken

leise und sparsam
 MBR-Elektroroller
 wir können elektrisch

Spezialist Elektromobilität
 Beratung Ladelösungen

«Dem alten Geist des Baus frischen Atem eingehaucht»

Brugg: Am Sonntag wurde das sanierte Kirchengemeindehaus und der neue Begegnungsplatz feierlich eingeweiht

(A. R.) – «Tut um Gottes willen etwas Tapferes»: Dieser berühmte Satz von Zwingli sei Leitlinie der Kirchenpflege bei der Renovation des ref. Kirchengemeindehauses gewesen, blickte Präsidentin Trudy Walter zurück – und bedankte sich insbesondere bei Beat Klaus von der ausführenden Brugger Architheke AG dafür, dass es an diesem «Ort des offenen Herzens» so wunderbar gelungen sei, «dem alten Geist des Baus frischen Atem einzuhauchen.»

Seitens der Baukommission konnte Kirchenpfleger Ueli Wittwer von einer «Punktlandung» berichten, was den im September 2020 gesprochenen 1,5-Mio.-Baukredit anbelangt. Er wand speziell Kirchengutsverwalter Hansjörg Lüscher ein Kränzchen, dank dessen Einsatz alles so unaufgeregt habe realisiert werden können. Einzige Wermutstropfen seien die Gasheizung, welcher man sich gerne mit dem Anschluss an einen Wärmeverbund entledigen würde, und die fehlende Solaranlage gewesen, für die der Denkmalschutz «kein Einsehen» gehabt habe, führte er aus. Beat Klaus dankte für die spannende Aufgabe, dass man die alte Geschichte des Baus neu habe weiterzählen dürfen, und wünschte «alles Gute für die nächsten 100 Jahre». Mit Applaus bedacht wurde sein spezielles Geschenk: Aus der alten Scheinzypresse, die der Sanierung hat weichen müssen, stellten die Architekten zwei Sitzbänke her, die nun im neu gestalteten Hof zum Verweilen einladen.

«Enorme Aufwertung für Brugg» Draussen springt nun eben ein attraktiver Begegnungsplatz ins Auge – und der ehemalige Schulgarten, der sich da befand, wurde auf das Gelände hinter das sanierte Haus gezügelt. Was auch Stadtrat Reto Wettstein zum Anlass nahm, das gute Einvernehmen mit der Kirchengemeinde zu unterstreichen. Er stellte das gelungene Werk in eine Reihe mit den benachbarten Renovationen von Stapperschulhaus, Abwartshüsi und Effingerhof und sprach von einer «enormen Aufwertung für die Stadt Brugg».

10 Jahre wirkungsvolle Direkthilfe

Der Verein «Fonds Marius Arsene Rumänien» tagte in Windisch

(mw) – Die Generalversammlung nahm von der seit nunmehr zehn Jahren im südeuropäischen Land geleisteten Unterstützung für notleidende Menschen Kenntnis.

In Anwesenheit des beruflich als Windischer Gemeindeschreiber tätigen Vereinsgründers Stefan Wagner sowie des mit seiner Gattin Francesca aus Rumänien angereisten Marius Arsene konnte Präsident Fabian Krenn im Pflegezentrum Sanavita rund dreissig Mitglieder willkommen heissen. (Stefan Wagner und Marius Arsene hatten sich 2013 im Zusammenhang mit dessen Hilfeanfrage kennengelernt.) Die Jahresrechnung 2022 des rund 160 Mitglieder zählenden Vereins zeigte mit einem Gewinn von rund 5000 Franken ein dank Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbeiträgen und Spenden respektables Ergebnis. Dieses ermöglichte im Umland der rumänischen Hauptstadt Bukarest wirkungsvolle Direkthilfe für hilfsbedürftige Familien, Jugendliche und Kinder – darunter auch Flüchtlinge aus der Ukraine. Im Rahmen der GV berichteten Stefan Wagner und Marius Arsene über



Hansjörg Lüscher, Trudy Walter und Beat Klaus stossen im sanierten Kirchengemeindehaus auf ebendieses an.



Rosmarie und Ueli Steinhauser geniessen den neuen Begegnungsplatz mit den gemütlichen Bänkli.

«Wäre es nicht unchristlich, wäre ich fast ein bisschen neidisch», gratulierte augenzwinkernd Regula Keller, Kirchenpflegerin der Kath. Kirchengemeinde Brugg. Sie hob das «gute Miteinander» hervor und brachte als Geschenk eine schöne Laterne mit. «Glück- und Segenswünsche des Kirchenrats» überbrachte sodann Christoph Weber, Präsident der Reformierten Landeskirche Aargau. Und Thomas Minder von der Evangelisch-methodistischen Kirche Windisch wünschte sich im abschliessenden Grusswort, dass der Geist Gottes durch das Haus wehen möge.

Farbhaus auf Kurs Bekanntlich sprach die Kirchengemeindeversammlung im gleichen Zug auch einen 1,5-Mio.-Kredit für die Sanierung des Farbhauses an der Spiegelgasse 9. Da ist die Kirchengemeinde-Verwaltung letzten Herbst aus- und ins renovierte Kirchengemeindehaus gezogen, während die Instandsetzung des Farbhauses gemäss Hansjörg Lüscher seither gut auf Kurs sei. Sie solle bis Ende Jahr abgeschlossen sein, und die drei schönen Altstadt-Mietwohnungen kämen dann im Frühling 24 auf den Markt.



Im Einsatz für Rumänien: Simon Wagner, Stefan Wagner, Marius und Francesca Arsene, Sibylle Boss und Fabian Krenn (von links). Auf dem Bild fehlt Renate Trösch.

die von den unterstützten Menschen dankbar angenommenen Aktivitäten. Dazu gehörten nebst der Lieferung von dringend benötigten Esswaren, Kleidern, Hygieneartikeln und sogar Kücheneinrichtungen sowie Heizöfen die Organisation von Festen wie Ostern und Weihnachten mit Geschenken für die Kinder. Die Bilder zeigten eindrücklich die Situation der minderbemittelten Bevölkerung. Die Versammlung beliess die Jahresbeiträge bei 50 Franken pro Einzelperson und 200 Franken für Firmen. Im Wahlgeschäft wurden die Vorstandsmitglieder Sybille Boss, Fabian Krenn, Renate Trösch, Simon Wagner und Stefan Wagner sowie die Revisoren Thierry Engel sowie Gabriela Obrist für zwei Jahre bestätigt – mehr Infos auch unter www.fonds-marius-arsene.ch.

750 MÜENDEL JOHR 2023
 grund zum fiire

wir feiern mit
Gottesdienst und Brunch
 am Sonntag, 18. Juni 2023
 Turnhalle Mönthal

9.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
 mit Anna Di Paolo, Pfrn. Christine Straberg,
 Pfr. Thorsten Bunz
 Musik: Örgeli-Musig Freudenberg

10.00 Uhr **Brunch der Landfrauen Mönthal**
 pro Person CHF 25
 von 5-16 Jahren CHF 1/Jahr, unter 4 Jahren frei

750 Jahre Mönthal: Sonntagsbrunch
 Am Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, lädt der Landfrauenverein Mönthal nach dem Freiluft-Gottesdienst (9 Uhr) zu einem Sonntagsbrunch in die Turnhalle Mönthal ein – zusammen den Sonntag einläuten und geniessen, was will man mehr! Anmeldungen für den Anlass im Rahmen im Rahmen von «750 Jahr Müendel – Grund zum Fiire» bei Monika Schmid 079 782 89 17.

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI

Lehrberufe à la carte
 Die Lernenden des PSI stellen ihre 15 Berufe vor

SONNTAG, 25. JUNI 2023 :: 10-16 UHR
 Referate zur Berufsbildung

11.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI
 12.15 Uhr Vortrag: Als Elektroniker an die WorldSkills
 13.00 Uhr Berufs- und Laufbahnberatung – die ask! informiert
 14.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI

Infos unter: www.psi.ch/berufsbildung
 Paul Scherrer Institut :: 5232 Villigen PSI :: Telefon +41 56 310 21 11

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel

	5					6	
		8		4		2	
		6		5		7	
	3		7		6		1
							8
	7		5		4		3
		1		9		3	
		4		3		6	
	2						5

Hast Du gesehen, wie mich der hübsche junge Mann angelacht hat?

Ach, mach dir nichts draus. Ich musste auch lachen, als ich dich das erste Mal gesehen habe!

PUTZFRAUEN NEWS

Futura Vorsorge: «Bald knacken wir die vierte Milliarde»

Fortsetzung von Seite 1:

Künftig wolle man den Fokus noch vermehrt auf die Automatisierung der Geschäftsprozesse, auf die sogenannte Dunkelverarbeitung, legen, deutete er weitere Effizienzgewinne an. Speziell sei sicher, dass alle Stiftungs-räte auch selber bei der Futura versichert seien, betonte Rolf Lüscher bei der Vorstellung dieses Gremiums – besonders viel Applaus brandete durch den Campussaal, als er seiner Geschäftsleitungs-Kollegin Claudia Meester coram publico zum 50. Geburtstag gratulierte, den sie präzise am 13. Vorsorge-Anlass feierte.

1975 von Baden nach Brugg

Aufschlussreich war zum einen sei-

ne Reise durch die Unternehmensgeschichte, die er in die Ären der 12 Stiftungsratspräsidenten gliederte. Da erfuhr man zum Beispiel, dass der Sitzwechsel von Baden nach Brugg 1975 unter Volksbank-Direktor Walter Rüegg oder dass der Zusammenschluss der NAB-2-Sammelstiftung und der Futura im 2009 unter Beat Giger erfolgte.

Erstaunliche Realitäten

Äusserst erhellend gestaltete sich zum anderen erneut Rolf Lüscher, der zwar humorvoll präsentiert, aber doch zu denken gebender Ausflug in die Demographie. «Von 100 Erdenbewohnern sind 60 Asiaten und 10 Europäer», relativierte er die Bedeutung

unseres Erdteils – zumal dessen Anteil angesichts des massiven Wachstums von Afrika in Zukunft weiter sinken wird.

Nicht zuletzt veranschaulichte er die Renten-Zwickmühle der erhöhten Bezugsdauer bei gleichzeitiger Senkung der Arbeitszeit: Während der Ruhestand einen immer grösseren Teil des

Lebens einnehme, fehlten schlicht die Kinder, welche das bezahlen.

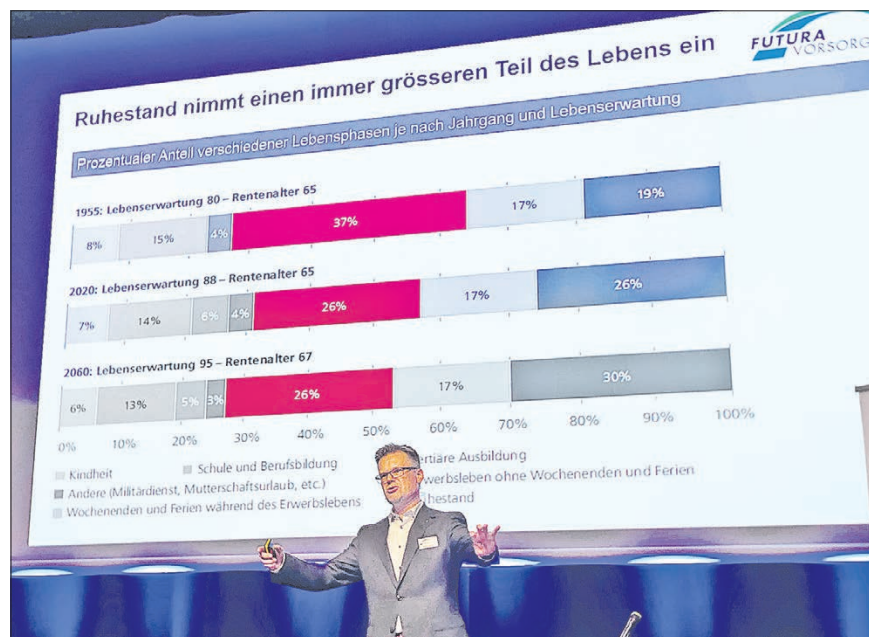
Grossen Anklang fand sodann sein Multiple Choice-Ratespiel, bei dem er unter anderem nach dem durchschnittlichen Altersguthaben eines Futura-Pensionierten fragte. Welches von den allermeisten Gästen einiges zu hoch eingeschätzt wurde – rich-

tig war 350'000 Franken. «Das ist die Realität – man sieht, es kann auch in der schönen Schweiz eng werden», gab Rolf Lüscher dem erstaunten Publikum zu bedenken – danach waren es dann wieder dessen Lachmuskeln, die angesichts des Auftritts von Kabarettist Michael Elsener strapaziert wurden.

EINZIGARTIG Vorsorgelösungen für KMU

So **einzigartig** wie Ihr Unternehmen, so individuell können wir unsere Vorsorgepläne an Ihre Bedürfnisse anpassen.

www.futura.ch



Geschäftsführer Rolf Lüscher servierte erneut einen mit viel Witz gewürzten Zahlensalat.

Auch der Chef des KSB-Neubaus genoss den köstlichen Gaumenschmaus

Die Jost Elektro AG, Brugg, servierte der Kundschaft erneut einen reichhaltigen Brunch als Dankeschön



«Wir lassen eben niemanden im Regen stehen»: Dies meinten lachend (v. l.) Adrian Bürgi, Martin Schmidmeister und Andreas Bürgi – der älteste Jost-Mitarbeiter mit 65 Dienstjahren wird im Oktober 80 – zum Regenschirm-Geschenk, das alle Gäste überreicht bekamen. Rechts: KSB-CEO Adrian Schmitter delektierte sich ebenfalls am Jost-Brunch.

(A. R.) – «Mit 300 Besuchern darf ich hier doppelt so viele Leute begrüßen wie beim Jost arbeiten», freute sich Geschäftsführer Martin Schmidmeister in seiner kurzen Rede im prall gefüllten Festzelt auf dem Ehrendinger Eichhof – da genoss auch Adrian Schmitter, Direktor des Kantospitals Baden, den köstlichen Gaumenschmaus.

Brugger Power fürs Badener Spital

«Hier kann ich mal nicht CEO, sondern ganz einfach Gast in ungezwungenem Ambiente sein», lachte er am üppigen Buffet (Bild). Seine Präsenz erklärte sich damit, dass es eben Brugger Power ist, die beim Neubaus des Kantospitals Baden (KSB) für «Pfuus» sorgt: Da führt die Firma Jost derzeit den

grössten Auftrag ihrer 66-jährigen Firmengeschichte aus, bei welchem VR-Präsident Adrian Bürgi als Projektleiter agiert.

«Mit "em Joscht" haben wir den richtigen und einen ganz wichtigen Partner für dieses gigantische Neubaus-Projekt», betonte Adrian Schmitter – gerade auch angesichts der Herausforderungen, welche schon nur all die Raum- und Türsensoren bieten würden. «Es ist ein kleines Wunder, dass das alles funktioniert», schmunzelte er.

«Seit die Politik unser Marketing übernommen hat...»

Mit 66 Jahren, da kommt man erst in Schuss: Das, was einst Udo Jürgens besang, passt gut zum Brugger Elektro-

Unternehmen, das seit diesem Jahr neu auch in Seon und damit nun an sieben Standorten wirkt. Oder wie es Martin Schmidmeister formulierte: «Seit die Politik unser Marketing übernommen hat, haben wir Arbeit ohne Ende», spielte er augenzwinkernd auf die vielen PV-Anlagen, Ladestationen & Co. an, die dieser Tage installiert sein wollen. Die Kehrseite der Medaille: Auch die Jost Elektro sucht derzeit händeringend nach Personal.

Gemütlichkeit pur

Am währschaften Sonntagsmorge fokussierte sich das Jost-Team vorerst aber ganz darauf, das Publikum mit purer Gemütlichkeit zu verwöhnen. Wobei sich die Brunch-Zutaten wieder bestens bewährten: Dazu gehörten nicht nur die feinen Zöpfe, die üppigen Fleischplatten, die lüpfige Musik der Schwyzerörgelfrönde Rast-Wiss oder das fröhliche Herumtollen der rund 90 Kinder auf der Hüpfburg – besonders schätzte es die Kundschaft, dass man mit der ganzen Familie kommen und gehen kann, wie man will.



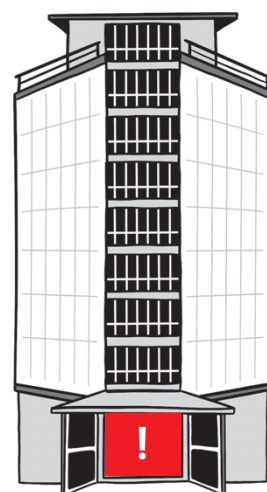
Brugg: Mehr Biodiversität in der Stadt

Um die Biodiversität zu fördern, nimmt die Stadt Brugg am Projekt «Natur findet Stadt» teil. Das vom Naturama Aargau koordinierte Projekt sieht vor, dass pro Jahr mindestens eine öffentliche Fläche ökologisch aufgewertet wird. Die Stadt übernimmt somit die Vorbildfunktion und animiert Privatpersonen, ebenfalls aktiv zu werden. Mit der Neugestaltung des Platzes eingangs der Schulthess-Allee wurde die erste öffentliche Fläche in Brugg realisiert (Bild) – ebenda da an der Hauptstrasse 12 findet nun am Fr 16. Juni, um 17 Uhr ein öffentlicher Info-Anlass über das Vorgehen in Brugg statt. So funktioniert: Man melde sich auf naturfindetstadt.ch an, dann kommt ein Naturgartenbauer zu einer von der Stadt finanzierten Gartenberatung vorbei. Werden darauf Massnahmen umgesetzt, erhält man ein Schild, welches den Garten auszeichnet. Zudem werden die Gartenbesitzer ermuntert, im Rahmen eines «Garten-Apéros» die aufgewerteten Grünflächen der Nachbarschaft und Interessierten zu zeigen – mit den Apéros, die von Brugg mit einem Apéro-Korb unterstützt werden, soll die Idee weiterverbreitet werden.

Wir laden ein zum

Tag der offenen Tür

17. Juni 2023, 10–16 Uhr
Klosterzelgstrasse 28, Windisch



Feiern Sie mit uns die Eröffnung unseres neuen Standorts!

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Lernwerks und geniessen Sie Getränke und Snacks. Sowohl das frisch renovierte Hauptgebäude als auch die Produktionshallen und die neue Kantine stehen einen Tag lang offen für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Birchhof Gebenstorf: spannende Pferdesporttage

Am 17. und 18. Juni finden auf dem Birchhof in Gebenstorf wieder die Pferdesporttage statt. Am Samstag treten Reiterinnen und Reiter aller Altersstufen am ZKV-Gymkhana-Trophy gegeneinander an. Gymkhana heisst Geschicklichkeitsreiten, und das Parcoursbauerteam stellt jedes Jahr einen farbig dekorierten Motto-Parcours auf die Beine. Ein Highlight ist immer das Paargymkhana, in welchem zwei Reiter den Parcours im Team absolvieren müssen. Seit 2022 gibt es auch die Bodenarbeitsprüfungen, bei welcher das Pferd nicht geritten, sondern geführt wird. Am Sonntag wird die Bühne dann den Freibergerpferden überlassen, welche sich in den Disziplinen Gymkhana, Springen und Rücken für die Schweizermeisterschaften in Avenches qualifizieren können. Den ganzen Tag können die Zuschauer den Holzurückern mit ihren Pferden



beim Ziehen von Baustämmen durch den Hindernisparcours zuschauen. Neben weiteren Geschicklichkeitsprüfungen sorgen die Springreiter für Tempo im Springparcours.

Während des ganzen Wochenendes sorgt die Festwirtschaft mit Schnitzbrot, Salaten, Kaffee, Kuchen und vielem mehr für das leibliche Wohl.

Amag Classic Schinznach-Bad: Funktionieren neue Synfuels in alten Autos?

(pd) – Synthetische Treibstoffe können einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Doch können sie problemlos in älteren Verbrennungsmotoren eingesetzt werden? Seit einigen Tagen erprobt die Amag Classic Schinznach-Bad in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Empa synthetische Treibstoffe in ausgewählten Fahrzeugen im Realbetrieb.

Für den Bestandsfuhrpark und so auch für alle historischen Fahrzeuge in der Schweiz sind künstlich hergestellte Treibstoffe aus mit regenerativen Energien hergestelltem Wasserstoff und Kohlendioxid in der Theorie die naheliegende Lösung zur CO₂-Reduktion. Die Versuchsreihe soll zeigen, ob sich die Hoffnung der Oldtimer-Besitzer erfüllt, in Zukunft mit ihrem Klassiker problemlos CO₂-arm unterwegs zu sein. Gleichzeitig mit den Probefahrten wird auch geprüft, ob sich der Einsatz von synthetischen Treibstoffen erwartungsgemäss auf das verwendete Motorenöl auswirkt. Die Firma Motorex hat bereits vor den realen Fahrversuchen entsprechende Vorabklärungen getroffen. Gegen Ende der Versuchsreihe werden Leistungs- und Abgasmessungen die Versuchsreihe abschliessen.

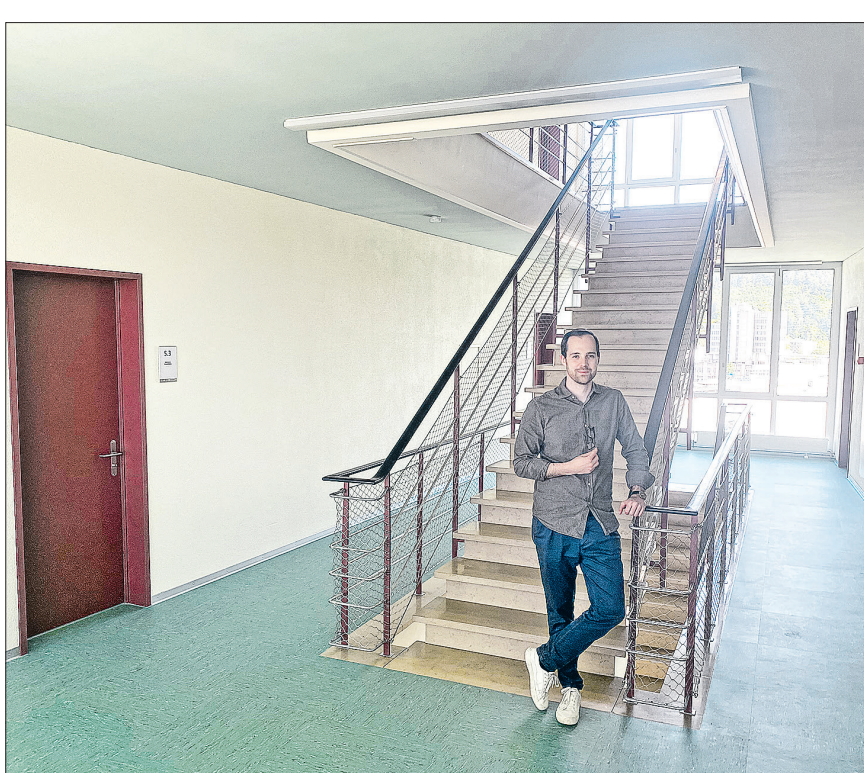
Altes Hochhaus beispielhaft bewahrt für neues Leben



Seit dem Abzug der Kabelwerke-Büros stand das als eines der schönsten frühen Hochhäuser im Kanton geltende Gebäude leer. Nach der von der Brugg Immobilien AG unter den herausfordernden Bedingungen der 2020 erfolgten Unterschutzstellung in Angriff genommenen Sanierung zeigt es sich jetzt in neuem Glanz – und voller Lernwerk-Leben. (Niold zVg)

Fortsetzung von Seite 1:

«Die Natursteinplatten, die dem ehemaligen Verwaltungsgebäude seine charakteristische Noblesse verleihen, wurden mit dem gleichen Marmor "Verde Alpi" aus dem gleichen italienischen Steinbruch ersetzt», erklärt Marco Tschudin vom Projekt-verfassenden Brugg Büro Tschudin Urecht Bolt Architekten. Zudem weist er darauf, dass spezielle Aluminiumfenster produziert worden seien, «um möglichst nahe an die dünnen Fensterprofile von früher heranzukommen und trotzdem gleichzeitig alle Normen, etwa bezüglich Windlast und Dämmwert, einzuhalten». Dank der nunmehr dreifachverglaste Fenster und der innen angebrachten Isolationsschicht können nun gegenüber 75 Prozent der Energie eingespart werden – eben ohne den Bau seiner filigranen Eleganz zu berauben.



Raumgreifendes Treppenhaus

Während einem draussen das muntere Treiben im neuen «Café Lernwerk» auffällt, zieht drinnen sogleich ein weiteres Markenzeichen des acht Vollgeschosse umfassenden Eisenbetonbaus die Blicke auf sich: nämlich das geradezu verschwenderisch grosse, mittig angelegte Treppenhaus, um das sich in den oberen Stöcken die Bürotrakte gruppieren. Während im Sockelgeschoss der alte Botticino-Marmor frisch poliert wurde, treten oben in den Büroetagen die neuen PVC-Böden in Grünnuancen dezent in Erscheinung. Sie ersetzen den früheren Bodenbelag aus asbesthaltigem Sucoflor, der seinerzeit als Inbegriff eines modernen Baus galt.

«Mit den umgenutzten Räumlichkeiten entsteht eine lebendige Arbeits- und Lernatmosphäre – ein starkes progressives Zentrum mit Ausstrahlungskraft», freut sich Marco Tschudin. Eine besondere Challenge sei sicher der enge, wegen des Lernwerk-Umzuges vorgegebene Terminplan gewesen, blickt er zurück. Dabei lobt er den guten Austausch mit der umsichtigen Bauherrschaft und der Baukommission sowie «das von Windisch in Rekordzeit bewilligte Baugesuch». In diesem wurden die Sanierungskosten mit rund 8 Mio. Franken ausgewiesen – nun liege man, trotz zusätzlicher Einbauten wie der Wärmepumpe, ziemlich genau in diesem Rahmen.

te Etage reichte», schmunzelt Marco Tschudin. Und was hat es da mit den weiss gestrichenen Metallrahmen an der Korridor-Wand auf sich? «Sie deuten die zugemauerten früheren Akten-Aufzüge an, die nun als Steigzone für die erneuerte Haustechnik neue Verwendung finden», erläutert der Architekt diese kleinen, aber feinen Hommagen an die Vergangenheit. Weitere solche sind unter anderem die revidierten 50er-Jahre-Wandschränke in den Lernwerk-Büros, die alten Radiatoren und die identisch gelochte Heiz-Kühl-Decke ebenda – oder die erhaltenen Treppenhaus-Geländer, die per Material-Einbau um 10 cm erhöht wurden.

«Inspiration war das Gebäude selbst» «Inspiration für die architektonische Auffrischung war das bestehende Gebäude selbst und die unzähligen, sorgfältig ausgearbeiteten Details, die teilweise sogar im Massstab 1:1 vorlagen», fasst Marco Tschudin zusammen. Inspirierend ist sicher auch ein Besuch des Tages der offenen Tür – wobei sich alleine die einmalige Aussicht von der Terrasse im Attikageschoss lohnt (Bild unten).



Ob im Treppenhaus, der einstigen Chefetage (Bild links) oder im Attikageschoss: Überall bieten sich spannende Sichtbezüge. Erwähnung verdient sicher auch, dass es viele regionale Firmen waren, die – wie etwa die Markus Biland AG – diesem Projekt buchstäblich einen guten Boden bereiteten.

Architekt
Tschudin Urech Bolt AG, Industriestrasse 21, 5200 Brugg

Bauingenieur
vzp ingenieure ag, Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr

Elektroingenieur
Jost Elektro AG, Wildschachenstrasse 36, 5200 Brugg

HLKS-Ingenieur
RMB Engineering AG, Niederlenzer Kirchweg 1, 5600 Lenzburg

Brandschutzplanung
Brandschild GmbH, Schwimmbadstrasse 4, 5210 Windisch

GRAF
SANITÄR – HEIZUNG – HAUSTECHNIK

SCHILLING AG

Schilling AG Birr
Alte Lenzburgerstr. 6
5242 Birr
056/444'77'55
www.schilling-ag-birr.ch
info@schilling-ag-birr.ch

- Gipserei • Malerei • Gebäudeisolationen
- Generalunternehmung • Bauleitungen

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag

Klima Service Süess
Klima • Kälte • Lüftung

Besten Dank für den geschätzten Auftrag!

Lüftungstechnik | Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

Wir bedanken uns herzlich für den geschätzten Auftrag.

walti bau & garten ag

- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- Baudienstleistungen
- Spezialholzfallungen
- Winterdienst
- Transporte und Muldenservice

Telefon 078 698 36 30
www.walti-bau-garten.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett

058 123 88 88

www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag – und dem Lernwerk für die Zukunft alles Gute!

Spannende Einblicke in Architektur und Lernwerk

Verein Lernwerk in Windisch: Der Tag der offenen Tür vom Samstag, 17. Juni (10 – 16 Uhr), hält zahlreiche Attraktionen bereit



Christian Bolt macht auch den Besuch der raumgreifenden Velowerkstatt beliebt.

(A. R.) – «Wir freuen uns sehr, nun an diesem zentralen und behutsam sanierten Ort mit seiner spürbaren Industriegeschichte wirken zu dürfen – dies wohlgerne zu fairen Konditionen», betont Christian Bolt, Vorsitzender der Geschäftsleitung vom Verein Lernwerk.

Dessen Miet-Absichten wurden konkret, nachdem das BAG-Areal in Vogelsang, wo neues Wohneigentum geplant ist, verkauft worden ist – sie waren schliesslich der entscheidende Auslöser für die Brugg Immobilien AG, zunächst die aufwendige Asbestsanierung und dann die gelungene Revitalisierung des ehemaligen Kabelwerk-Hochhauses an die Hand zu nehmen.

«Am Tag der offenen Tür vom Samstag steht aber nicht nur dieses Gebäude offen, wo wir im April unsere neuen Büro- und Kursräume bezogen haben – sondern auch unsere Produktionshallen auf dem gegenüberliegenden Süssbachareal, wo wir schon seit November tätig sind», unterstreicht Christian Bolt.

Da würden zum Beispiel spannende Einblicke in die Velo- und die Holz-Werkstatt geboten, «zudem können die Besucher an zwei Workshops auch selber etwas produzieren», erklärt er beim gemütlichen Käfeli auf der Terrasse des neuen – öffentlichen – «Café Lernwerk» (Mo – Fr 9 – 16

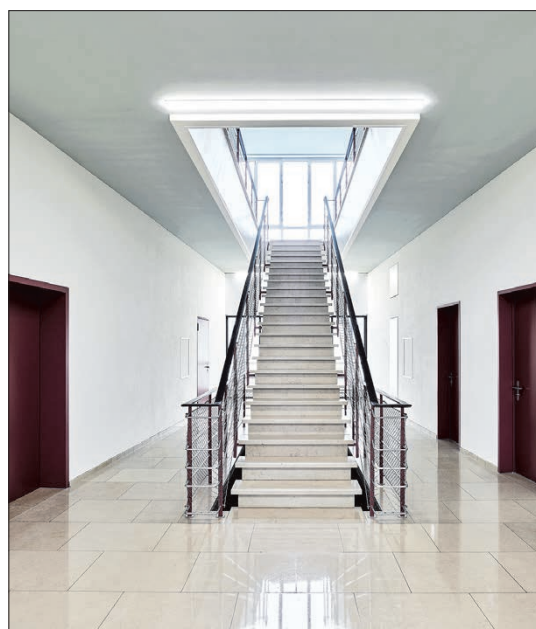
Uhr), das jetzt am Samstag ebenfalls geöffnet hat.

Selbstverständlich würden auch die Lernwerk-Angebote für stellensuchende Erwachsene und Jugendliche erläutert, ergänzt der Geschäftsführer jenes Vereins, der mit rund 120 Mitarbeitenden jährlich rund 800 Personen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt oder hin zu einer beruflichen Grundbildung betreuen.

«Eine runde Sache»...

...findet es Christian Bolt, nun wieder zurück in Windisch zu sein. Amüsiert erzählt er, dass der Wegzug aus Vogelsang der gleiche Grund gehabt habe wie schon 2001, als man in Unterwindisch einem Wohnbauprojekt auf dem Kunz-Areal habe weichen müssen.

Wo ist eigentlich die Küche, die täglich rund 600 Mittagessen für Kindertagesstätten und schulische Tagesstrukturen zubereitet und ausliefert? «Diese respektive die Kantine Wasserschloss bleibt noch maximal zwei Jahre in Vogelsang», antwortet Christian Bolt – auf dem BAG-Areal beschäftigt ihn derzeit die am 1. Juli öffnende Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylbewerber (UMA) intensiv, die das Lernwerk im leeren Hauptgebäude im Auftrag des Kantonalen Sozialdienstes für zwei Jahre betreiben wird.



Ich bin auch ein Blickfang: Das EG mit Marmor-Empfang und dem «Café Lernwerk».

So einzigartig
wie die
Architektur

Schweizer



Individuelle Fassadenlösung für ein historisches Gebäude

Das Verwaltungsgebäude der Kabelwerke Brugg ist architektonisches Kulturgut und steht unter Denkmalschutz. Schweizer plante die Komplettsanierung der Gebäudehülle. Die Aluminium-Fensterbänder wurden als Objektlösung originalgetreu nachgefertigt, neu aus hochwertigen Elementen mit einer Dreifach-Isolierverglasung. Die Fassadenbrüstungen ersetzte Schweizer durch Platten aus Verde-Alpi-Marmor, farblich und in der Struktur analog zu den bisherigen Steinplatten. www.ernstschweizer.ch

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG

5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

Keramik
Naturstein
Glasmosaik
Silikonfugen
Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

Unterlagsböden:

- ▶ Fliesestriche
- ▶ Zement- & Calciumsulfatestriche
- ▶ Hartbetonbeläge
- ▶ Leichtbeton
- ▶ Isolationen Trittschall / Wärme / Feuchtigkeit
- ▶ Keramische Wand- & Bodenbeläge
- ▶ Designfloor / Sichtstriche

Bauunternehmung:

- ▶ Renovationen
- ▶ Maurerarbeiten
- ▶ Verputzarbeiten
- ▶ Gartengestaltung

▶ Wiesenstrasse 16 ▶ 5303 Würenlingen
▶ 056 281 26 67 ▶ www.muebo.ch

Mübo AG
Unterlagsböden
Bauunternehmung



«Es nöchet euse schönschti Tag im Johr»



Der Rutenzug-Catwalk wird von Dreier- auf Vierer-Reihen verdichtet – erstere boten dem einen oder anderen glücklichen Hahn im Korb allerdings auch gewisse Vorteile (Bilder 2022).



Fortsetzung von Seite 1:
Lauschallee-Open-Air: Helfer gesucht
 Die Jugendfestrede hält Karateka Elena Quirici, die 2022 erstmals an alle die Gemeinderäte und -schreiber des Bezirks erfolgte Einladung zum Behördenzobig wird wiederholt, aber auf das Mitlaufen einer Gastgemeinde verzichtet: Neben diesen bereits kommunizierten Jugendfest-News verdient sicher Erwähnung, dass das Lauschallee-Open-Air noch dringend HelferInnen sucht. «Auf www.p-i-c.ch, wo man natürlich auch das vollständige Programm findet, kann man sich eintragen, wenn man mitmachen möchte», machte Jugendarbeiter Oliver Badrzadeh vom Pic beliebt.

Speziell hob Barbara Horlacher die Serenade im Park vom Montag, 3. Juli, hervor. Diese werde, dieses Jahr organisiert von den Lehrpersonen der Musikschule Brugg, zu einer Art Wunschkonzert für den pensionierten Musikschulleiter Jürg Moser, für den die Büscheli- die letzte Schul-Woche darstellt.

«Und wir hoffen natürlich, dass wir dieses Jahr das Feuerwerk wieder zünden können», betonte sie. Weitere Infos, etwa zum AKB-Roadrunner mit Marc Sway am Zapfenstreich, in unseren Jugendfest-Vorschauen vom 27. Juni und 4. Juli – und immer auch auf

www.jugendfest-brugg.ch



Jugendfestbrot-Beck mit Leib und Seele

Die Bäckerin Frei stellt in der Nacht auf Donnerstag 2040 Brote her – 340 mehr als im 2019. Frei im August, besetzt Sonja Frei, 2019 im Juli, 2018 im August. Sie ist eine der besten Bäckerinnen im Kanton. Sie hat die Hände am besten, was sie in der Nacht macht, damit sie die Brote am besten backen kann. Sie hat die Hände am besten, was sie in der Nacht macht, damit sie die Brote am besten backen kann.

Kein Geheimnis ist: Wer im Umfeld spannender Jugendfest-Stories mit einem Inserat auf sympathische Weise lokale Verbundenheit zeigen möchte, kann dies in unseren Vorschauen vom 27. Juni und 4. Juli jederzeit gerne tun: 056 442 23 20.

Lohnende Aus- und Einsichten

Remigen: Am Freitagabend wurde der erweiterte Rebberg- und Naturwanderweg eröffnet – und mit einem aufschlussreichen Rundgang gleich als schönes Naturerlebnis inszeniert



Bruno Hartmann macht hier vor verblüffend viel Publikum im Grunde das Gleiche wie es der ergänzte Rundweg auf den Tafeln tut: Er führt einem die vielfältige ökologische Vernetzung im Rebberg anschaulich vor Augen. Der Winzer bekam von Jurapark-Präsident Thomas Vetter (kleines Bild) zudem eine Urkunde überreicht, die das Weingut Hartmann als Erzeuger von Jurapark-zertifizierten Produkten auszeichnet.

(A. R.) – Das Gemeinschaftswerk von Bruno Hartmann vom gleichnamigen Weingut, Gemeindefürster Oliver Frey und dem Jurapark Aargau erschliesst wunderschöne Aussichten – und schärft vor allem auch den Blick für die Erkenntnis dafür, dass die Jurasüdfuss-Reblagen vor Ort im Einklang mit der Natur bewirtschaftet werden.

«Das steigert die Attraktivität unseres Dorfes», freute sich Ammann Markus Fehrmann vor den zahlreichen Gästen, welche die Rundwanderung vom Remiger Kirchlein aus unter die Füße nahmen.

Rebberg: «Naturwiese mit Ansammlung von Rebstöcken

«Wir wollen auf diesem Weg unseren hohen ökologischen Standard veranschaulichen: Das hier ist alles andere als eine Monokultur, sondern im Grunde eine Naturwiese mit einer Ansammlung von Rebstöcken», führte Bruno Hartmann aus. Man wirke jedenfalls nicht nur als Rebbaauer, sondern vor allem auch als Landschaftsgärtner, ergänzte er, während er etwa Naturelemente wie etwa die Magerwiese oder den Wild-

tierkorridor erläuterte. Weiter strich er heraus, dass längst auf Bodenherbizide oder Insektizide verzichtet werde – und bei den möglichst wenig eingesetzten Pflanzenschutzmitteln fänden nur solche Verwendung, welche vollständig abgebaut würden.

Oliver Frey wies unter anderem auf die Wichtigkeit von Kleinstrukturen wie dem platzierten Asthaufen hin, der etwa Wieseln Unterschlupf gewähren soll. Und Anja Trachsel vom Jurapark unterstrich, dass der erweiterte Weg sehr gut zur Jurapark-Devise passe, nämlich die vorhandenen Schätze aufzuwerten und mit einem neuen Naturerlebnis in Szene zu setzen.

Der erweiterte Weg: lohnendes Ziel

Der 2009 angelegte Reb- und Kulturweg endet bekanntlich beim attraktiven Römer-Rebberg, wo gezeigt wird, wie die Legionäre von Vindonissa vor 2000 Jahren die Reben und den Wein in diese Gegend brachten.

Auf dem ergänzten Weg treffen die Wanderer und Spaziergänger neu auf diverse Informationstafeln, welche die bedeutenden Naturschutz- und Landschaftselemente beschreiben. Mittels QR-Code sind zudem weitere spannenden

Informationen über die Homepage der Gemeinde abrufbar.

Zudem führt vom Römer-Rebberg aus eine verlängerte Wegroute zum Waldrand oberhalb des Rebbergs, auf welche etwa eine lichte Föhrenwaldfläche ins Blickfeld rückt. Sodann wird eine Hecke als wertvoller Lebensraum vorgestellt.

Abgerundet wird der Rebberg- und Naturwanderweg vom fantastischen Blick übers Dorf sowie von der nicht minder eindrucksvollen Sicht zum Rebberg «Rüti» am Geissberg mit den imposanten Jurafelsabbrüchen.

Die längere Route des Naturwanderwegs zweigt beim Beugiacher-Hof ab. Sie führt am Fuss des südlichen Bützberg-Ausläufers vorbei schliesslich um den 647 Meter hohen Bützberg mit seinem Plateau und den steilen Flanken herum. Hier sind gestufte, attraktive Waldländer zu sehen, zudem ein unter Schutz stehender Eichenwaldperimeter, in dem nur zweimal in 50 Jahren Eingriffe erfolgen dürfen, sowie verschiedene Eichenwald-Verjüngungsflächen und auch grössere lichte Föhrenwaldflächen. Die tiefwurzelnenden Eichen gelten als klimaresistent und damit zukunftsträchtig.



Sommer-Weinfestival

zur Einweihung der neuen Remise am
 Sa 17. Juni (9 – open end) und So 18. Juni (11 – 18)
 Mit Rundgängen, Wein-Degustation und -Verkauf,
 Festwirtschaft, Musik, Kaffeestube und Tankbar



Herzlich laden ein:
 Sonja, Konrad und Thomas Zimmermann
 Chalmberger Weinbau
 Rebbergstr. 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39



Windisch: «Asphaltknacker» brachen den Boden bei den Rübli Bahn

(A. R.) – Man nennt sie Tropfen, Kegel oder eben auch Rübli, die Plastiken von Herbert Distel bei der Fachhochschule – am Donnerstag wurde da der Boden mit einem symbolischen Akt befreit. Nach einer Performance der New Yorker Künstlerin Andrea Hänggi, die den nach Luft ringenden Untergrund mit den Stilmitteln des zeitgenössischen Tanzes artikuliert, betätigten sich schliesslich auch die Gäste gemeinsam als «Asphaltknacker» (Bild). So nennt sich das Projekt vom Naturama Aargau, das auch Institutionen wie die FHNW bei Entsiegelungsmassnahmen begleitet. In diesem Rahmen hat Kuratorin Martina Hänggi, Zwillingsschwester der Künstle-

rin, am Campus Brugg-Windisch das Vorhaben «FHNW im Freien» lanciert, das nun effektvollen Ausdruck gefunden hat. Jetzt wird dieser Tage der Asphalt von der Meier Söhne Knecht AG noch professionell entfernt. Damit das resultiert, was Martina Hänggi im kleinen Bild veranschaulicht: «Es wird hier einen Schotter-Rasen geben.»

War es kein Problem, mitten in diesem künstlerischen Wahrzeichen solch markante Eingriffe vorzunehmen? «Man muss ja nicht alle Fragen allen stellen», meinte Jürg Christener, Standortleiter Aargau FHNW, augenzwinkernd – und betonte, dass solche Entsiegelungen dieser Tage nicht nur vertretbar, sondern geradezu geboten seien.



Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
 Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Reding Gärten AG	Landschaftsgärtner EFZ / Vorarbeiter 100%	Brugg
CHEMIA AG	Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann EFZ "Handel"	Brugg
Flyerline Schweiz AG	Grafik Designer 100%	Brugg
Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand	Immobilienbewirtschaftler*in 100%	Brugg
Bäuerinnen- u. Landfrauenverband	Assistentin Gremien & Kommunikation 40 - 50%	Brugg
Schweizerischer Bauernverband	Fachmitarbeiter*in Messen & Events 50 - 60%	Brugg
Montapro AG	Vorarbeiter Solarmontagen	Brugg
IBB Energie AG	Ausbildung Kauffrau / Kaufmann B-/E-Profil	Brugg
Porta AG Ingenieure Planer Geometer	Projektleiter Siedlungsentswässerung/Wasserbau	Brugg
Hectronic AG	Elektriker / Mechatroniker / IT-Techniker	Brugg
Hair & Beauty Beyza GmbH	Hairstylisten	Brugg
Denner AG	Student*in als Ferienaushilfe 40 - 80%	Brugg
GROSS Generalunternehmung AG	Bauleitung - Projektleitung	Brugg
Bardusch AG	Chauffeur 100%	Brugg
Metron AG	Architekt*in strategische Planung 80-100%	Brugg
Max und Moritz Gastronomie GmbH	Koch	Brugg
Hirt Accogli AG	Sanitärinstallateur/in	Brugg
Hirt Accogli AG	Heizunginstallateur/in	Brugg
Belloli Raum- und Verkehrsplanung	Verkehrsplaner*in	Brugg
Brugg Kabel AG	Dual university internship at Brugg Cables	Brugg

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!



Ein Angebot von: **Radio 2GO** **dab+**

Klima Service Süss
Klima • Kälte • Lüftung

Lüftungstechnik Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süss AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

Bio? Logisch!

Freitagsmarkt
in Brugg

Samstagmorgen
in Windisch

Tipp: unser
Gmües-Chischtli-Abo

biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg
seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

Malergeschäft Gobeli GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch

printed in switzerland

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG 056 460 90 60
5210 Windisch www.weibeldruck.ch
Aumattstrasse 3 info@weibeldruck.ch

Voegtlin-Meyer ENTSORGUNG AG

... für eine saubere Region

Ihr Partner für:

**Hausräumungen
Entrümpelungen**

Wir entrümpeln für Sie!

vmeag.ch 056 460 05 55

Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING

Badstr. 50 5200 Brugg

Rückenschmerzen?
Sind sie zu stark
bist du zu schwach

www.vitasport.ch

JEANNE G | TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

Designer: Le Tricot Perugia, Rossi,
Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG

Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Metzgerei LÜTNO

Fleisch • Wurst • Spezialitäten

Grillsaison ist jeden Tag!

Wir wünschen Ihnen viel Spass am Grill und halten für Sie eine Vielfalt an Grillspezialitäten im Buffet bereit.

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
info@luethimetzgerei.ch

Party-Service, eigene Wursterei, alles aus eigener Produktion, stets aus Schweizer Fleisch hergestellt.

LEUTWYLER Lupfig

Ihr Elektro-Partner der Region

lauber-group.ch

Zahlreiche Attraktionen zum Zehnjährigen

Apothek Süssbach, Brugg: Besonders lohnender Besuch am Do 15. und Fr 16. Juni (jeweils 14 – 16 Uhr)



Freut sich auf viel Besuch: Das Team der Apotheke Süssbach mit (v. l.) Gabi Moll, Melanie Stirnemann, Alessia Bruno, Alexandra Ernst, Larissa Hofmann, Debora Manolio, Daniela Zumsteg und Florentine Pouchon.

(A. R.) – «Anlässlich unseres Jubiläums wollen wir der Kundschaft etwas zurückgeben», betont Geschäftsführerin Alexandra Ernst – und macht beliebt, jetzt doch von den zahlreichen Attraktionen an der Fröhlichstrasse 7 zu profitieren. Diese fangen beim Glücksrad mit hübsch bestückten Geschenk-Säckli an und hören bei den Blutzucker-mess-Gutscheinen, kostenlosen After-Sun-Produkten oder den süssen Berlinern vor der Apotheke noch lange nicht auf.

«Weiter bieten wir ein Magnesium-Präparat zur Degustation an, und ein Malwettbewerb fehlt ebenfalls nicht»,

veranschaulicht Alexandra Ernst das Spektrum für Gross und Klein. Speziell erläutert werde zudem die Dienstleistung der sogenannten Verblisterung, ergänzt die Apothekerin. Bei diesem Service werden Arzneimittel, deren Vielzahl die Patienten oft überfordert, individuell verpackt, wobei alle Medikamente eines einzelnen Einnahmezeitpunktes in einem Beutel zusammengefasst werden, erklärt die Geschäftsführerin.

«Innovative Apotheker schaffen zentralen Notfalldienst»...

...titelte Regional vor zehn Jahren, als die Apotheke Süssbach erstmals ihre

Pforten öffnete. Seit dem gelungenen Schulterschluss der sechs regionalen Apotheken, die im jubilierenden Geschäft an 365 Tagen im Jahr gemeinschaftlich Dienst leisten, gehört die oft mühsame Suche nach der dienstthabenden Notfall-Apotheke der Vergangenheit an. Mittlerweile ist die Apotheke Süssbach längst zu einem wichtigen Pfeiler des Gesundheitszentrums Brugg geworden – und wird, nicht zuletzt dank der etablierten Vernetzung mit dem Haus der Medizin, dem Pflegezentrum Süssbach oder den Schöneegg-Alterswohnungen, auch weiterhin florieren.

www.apothekesuessbach.ch

Brunegg: Hochburg vom «Big Green Egg»

Christian Portmann und Amanda Gerber vermitteln in ihren Grillkursen das genussvolle Einmaleins dieses hochwertigen Keramik-Kochgeräts

(A. R.) – «Die grosse Stärke dieses Modells ist vor allem auch das Niedergaren», brachte Kursgast und Grillfan Thomas Steudlers, ehemaliger Gemeinbeschreiber von Niederlenz, die «Steak it easy»-Philosophie hinter dem «Big Green Egg» treffend auf den Punkt.

Viel grilliert, genossen – und gelernt
So gehört neulich beim Verzehr vieler wunderbarer Köstlichkeiten wie saftigen Spareribs, perfekt gebratenen Crevetten, geräucherten Lachs-Pralinés oder eines wunderbar marmorierten Côte de Boeuf. «190 Grad, 32 Minuten», verrät Christian Portmann zwei wichtige Zutaten, während er in seiner Schlossgarage in Brunegg dieses superzarte Rindskotelette servierte.

Auch diese Szenen...

«Wir haben hier ein Auto bestellt, dann musste mein Mann Luca seinen vergessenen Ausweis holen – und ich habe mir hier unterdessen die tolle Grillausstellung angeschaut», amüsiert sich Alexandra Achermann aus Schinznach-Dorf am Nebentisch darüber, wie sie auf das «Big Green Egg» gekommen ist. «Ich habe mir eines gekauft – jetzt muss ich nur noch wissen, wie es richtig funktioniert», lachte Enzo Serratore aus Hunzenschwil, der seinen geliebten Tomahawk-Steaks die letzte Perfektion angeeignet lassen möchte. Und Lebensmittel-Profi Patrick Binder, Inhaber der Limmatbeck AG, betonte, dass er die vielen Anwendungsmöglichkeiten dieses Grills einmal in konzentrierter Form geniessen wolle.

...veranschaulichten es bestens:

Christian Portmann und seine Partnerin Amanda Gerber sind eben nicht nur Auto-, sondern auch Grill-Experten. Sie waren vom «Big Green Egg», das sich als garendes Alleskönner ebenfalls aufs Smoken, Schmoren oder Brot und Pizza backen versteht, derart begeistert, dass sie es nun schweizweit vertreiben.

Geheimrezepte und -tips

Das Datum für den nächsten noch freien Grillkurs ist der 10. August. Dann besteht erneut die Möglichkeit, von Christian Portmanns Tipps und Tricks zu profitieren – und zudem, flankiert



Alexandra und Luca Achermann lassen sich jene Spareribs schmecken, denen Christian Portmann (unten) zuvor auf dem «Big Green Egg» den zarten letzten Schliff verliehen hat – wobei auch das Flambieren etwa von Ananas zu seinem Repertoire gehört (kleines Bild).



von feinen Weinen wohlgemerkt, das eine oder andere Geheimrezept verraten zu bekommen.

Vorerst aber rückt für die Grillfans der Region die Ausstellung in der Schlossgarage in den Fokus, wo man – ein echter Geheimtipp – unter anderem

von der interessanten Lageraktion profitieren kann. Mehr Infos unter

Alte Lenzburgerstr. 3, 5505 Brunegg
Christian Portmann 079 679 14 37
Amanda Gerber 079 451 03 69
www.biggreenegg-schweiz.ch

Schinznach-Dorf: Seifenkistenrennen

Am Sonntag, 18. Juni, 10 bis 17 Uhr, findet in Schinznach-Dorf auf der abgesperrten Rennstrecke auf der Rebbergstrasse/Winzerweg endlich wieder das traditionelle Seifenkistenrennen statt. Es nehmen SchülerInnen von der 1. bis zur 9. Klasse mit ihren selbst gebastelten, schnellen und kreativen Seifenkisten teil. Oder: Seifenkisten können am Start gemietet werden.

Nicht nur für die Piloten ist das Seifenkistenrennen ein Spektakel, auch für die Zuschauer, also ein Event für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl wird in der Rennbeiz bestens gesorgt. Weitere Informationen zum Seifenkistenrennen sind der Website www.seifenkisten-rennen.ch zu entnehmen.

Brugg: Lustvoll Luzides im Odeon

Am Mittwoch, 14. Juni, 20 Uhr, liest Deborah Lara Schaefer im Odeon-Garten aus ihrem ersten Buch «Libido Lucid». Im Anschluss spielt «Crach»schamlos schönen Pop en français – auf der Suche nach dem, was sich in der Libido verbirgt. Deborah Lara Schaefer ist Autorin, Performerin und Künstlerin. Sie schreibt und singt ihre Texte in mehreren Sprachen. Ihre Erzählungen sind sowohl absurd als auch tief in der Realität verankert. Die Eltern der Protagonistin führen eine Kondomfabrik, die jüngere Schwester strippt und der kleine Bruder wird von der Queen adoptiert. Ihre Versuche, ein Buch zu schreiben, scheitern. Zwischen Wach- und Schlafzustand verarbeitet sie die Absurdität der eigenen Herkunft und begegnet popkulturellen Persönlichkeiten wie Miley Cyrus oder DJ Bobo.

Erdbeeren selber pflücken



an der Bruggerstrasse in 5413 Birmenstorf

Mo, Di, Do 8 – 12 / Mi 8 – 12, 13.30 – 17 / Fr, Sa, So 8 – 15



Generationengemeinschaft Suter
Loorstrasse 16, 5242 Lupfig
056 444 91 70
www.loorhof-lupfig.ch

056 444 91 70

www.loorhof-lupfig.ch

Konsolidierung im Fokus

Stiftung Domino: aufschlussreiche Rück- und Ausblicke



Geschäftsführer Rainer Hartmann, Werkstatt-Mitarbeiter Urs Rutschi und Stiftungsratspräsident Philipp Küng (von links) vor der neuen CNC-Maschine.

(mw) – Die Erstellung und Inbetriebnahme des Wohn- und Atelierhauses Romeo in Hausen hat 2022 nicht zuletzt dank Spenden zu einem nur leichten und damit gut verkraftbaren Verlust geführt.

Stiftungsratspräsident Philipp Küng wies zu Beginn des Jahresmediengesprächs auf die anspruchsvolle Umsetzung des Projektes hin. Die Vorbereitungen für die Platzbelegung, die Anpassung der Organisation, die Anstellung zusätzlicher Personen sowie die Eingewöhnung und Teamfindung seien zur ohnehin anspruchsvollen Tages- und Nachtarbeit hinzugekommen. Die Romeo-Eröffnung vom 17./18. Juni und das unter dem Motto «American Dream» eine Woche später durchgeführte Sommernachtsfest bezeichnete Küng als 2022er-Highlight. Für ihren enormen Einsatz wand er den Assistenten, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie den Frauen und Männern, welche Freiwilligenarbeit leisten, sich im Stiftungsrat, in Kommissionen oder im Beirat ehrenamtlich einsetzen ein Kränzchen.

Unter dem Motto «Wir bleiben dran»...

...erwähnte er die richtungsweisende Vision des selbstbestimmten Lebens der Klienten mit grösstmöglicher Beteiligung bei der Gestaltung und Nutzung der Einrichtungen und Angebote der Stiftung Domino. Die Instandhaltung und Modernisierung der Infrastruktur sorgt dafür, dass die Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen Dienstleistungen und Produkte in hoher Qualität liefern können. Die neueste Errungenschaft hat die in der Werkstatt am Wiesenweg in Hausen untergebrachte Abteilung

Mechanik eine rationelle CNC-Maschine für die automatisierte Metallbearbeitung erhalten. Zudem wurde im Zusammenhang mit den steigenden Belegungen die Wäscherei vergrössert.

Auslastung und Umsatz erhöht

Geschäftsführer Rainer Hartmann hielt fest, dass die Angebote der Stiftung weitgehend ausgelastet waren, was die Notwendigkeit des Ausbaus der Institution für Menschen mit Beeinträchtigungen unterstreicht. Ende 2022 waren 64 von 73 Wohnplätzen und in der Tagesstruktur 151 von 152 Plätzen belegt. Diese umfassten in 98 in geschützter Arbeit, 39 in den Werkateliers und 16 in der Tagesstruktur (Seniorinnen und Senioren sowie Teilzeitbeschäftigte). Zusätzlich befanden sich 13 Personen in einer Ausbildung oder einer anderen IV-Massnahme. Neu ist auch ein für Externe bestimmter temporärer Wohnplatz für Entlastungsaufenthalte von jeweils maximal 60 Tagen verfügbar. Der Personalbestand stieg gegenüber dem Vorjahr von 109 in umgerechnet 78 Vollzeitstellen auf 124 in 89 Vollzeitstellen. Für die Gewinnung neuer Mitarbeitender wurde auf verschiedenen Plattformen wie Instagram, Facebook und LinkedIn eine Rekrutierungskampagne gestartet.

Beinahe «schwarze Null»

Die Domino-Betriebsrechnung 2022 schloss bei einem Ertrag von 12,6 und einem Aufwand von 12,7 Mio. Franken in beiden Positionen mehr als eine Million höher als im Vorjahr, jedoch mit einem Verlust von 100'000 Franken ab. Dank den in der Spendenrechnung aufgeführten 80'000 Franken verblieb schliesslich ein mit Blick auf die Zukunft wohl vorübergehendes Minus von unter 24'000 Franken.

Böztal, Ortsteil, Effingen: Klangvolle Jurapark-Versammlung

Letzte Woche fand die Versammlung des Trägervers «Jurapark Aargau» statt. Vor dem geschäftlichen Teil, bei dem alle Traktanden einstimmig genehmigt wurden, führte der Jurapark-Landschaftsführer Urs Frei Interessierte auf einem historischen Rundgang durch Effingen. Im Anschluss fand zur Vernissage der Alphonnotenhefte ein halbstündiges, mehrstimmiges Alphonkonzert statt (Bild), bei dem der Komponist Ulrich Hegnauer 13 Alphonspieler dirigierte.



Sie präsentieren mit grosser Freude: feine Weine – und neues Gebäude

Chalmerger Weinbau, Oberflachs: Einweihung der neuen Remise mit einem zünftigen Sommer-Weinfestival (Sa 17. Juni und So 18. Juni)



Konrad (l.) und Thomas Zimmermann machen einen Augenschein in der neuen Remise beliebt (hinten) – und die Degustation der Habsburger Weine, des wieder erhältlichen Kerner oder des Rosés.

(A. R.) – «Wir wollten, dass sich alle Interessierten unser neues Weinbau-Ökonomiegebäude einmal anschauen können», erklärt Thomas Zimmermann, weshalb man nun erstmals im Juni ein buntes Degustations-Fest veranstaltet. «Und jetzt haben wir ja den beliebten Kerner wieder im Angebot», freut sich Konrad Zimmermann über ein besonders fruchtig-schmackhaftes Wein-Highlight.

Als «Glücksfall» bezeichnet er den Umstand, dass man gleich neben dem heutigen Domizil Land erwerben und da mit der raumgreifenden Remise die argen Platzprobleme habe lösen können.

Grosse Investition in die Zukunft

«Vorher mussten wir immer viel Material herumbeigen, bevor wir die richtige Maschine hervorgeholt haben und endlich mit der Arbeit beginnen konnten», schmunzelt Thomas Zimmermann. Nun seien alle Abläufe viel effizienter, berichtet er über das ungleich ökonomischere Wirken im seit einem Monat fertiggestellten Gebäude. Wobei diese grosse Investition in die Zukunft vor allem auch eine in die seine ist, wird Thomas Zimmermann den elterlichen Betrieb doch nächstes Jahr übernehmen.

Exklusives im Genuss-Fokus

Neben den spannenden Rundgängen durch das Weinbau-Ökonomiegebäude – es ist zudem mit einer grossen Solaranlage versehen und birgt

auch einen 38-Kubik-Regenwassertank – rücken am Wochenende nicht zuletzt die feinen Weine des Hauses in den Genuss-Fokus.

Von den 25 verschiedenen edlen Tropfen, die zur Verkostung – und zum Verkauf – bereitstehen, passt sicher der bekömmliche Rosé bestens zu den Grilladen, welche in der Remise-Festwirtschaft aufgetischt werden. Spezielle Erwähnung verdient sodann die buchstäblich exklusive Habsburger-Palette: Die edlen Resultate des von Chalmerger Weinbau gepachteten «Postkarten-Rebbergs» von Schloss Habsburg gibt es nur hier.

Mit Musik, Kaffeestube – und Tankbar

Flankiert wird das grosse Sommer-Weinfestival (Sa 9 – open end, So 11 – 18) von der lüpfigen Musik der Mörwil-Örgeler, der Kaffeestube, welche die Trachtengruppe Oberflachs im benachbarten Chalmstübli führt – und der coolen Tankbar, wo man den Abend festlich ausklingen lassen kann.

Die Kaffeestube mit den feinen Torten ist am Samstag von 14 bis 22 und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr, die Tankbar am Samstag ab 18 und am Sonntag ab 14 Uhr geöffnet – mehr Infos auch bei:

Chalmerger Weinbau
Rebbergsstrasse 24, 5108 Oberflachs
056 443 26 39 / www.chalmerger.ch

Grosse Zufriedenheit im Wohnbetrieb

Schönegg Brugg AG: Neue VR-Kandidierende erwünscht

(mw) – Die Betreiber und die Mieter der Alterswohnungen an der Fröhlichstrasse in Brugg sind laut Statement an der 9. Generalversammlung voll zufrieden.



Die Gärten rund um die Häuser der Alterssiedlung gedeihen prächtig und werden als Erholungsraum geschätzt.

Der Verwaltungsrat mit Präsident Livio Plüss an der Spitze überbrachte den 79 im Süsbachsaaal anwesenden Aktionärinnen und Aktionären durchwegs «Good News». Zu erfahren war, dass der Betrieb mit seinen 108 Seniorenwohnungen und Parkhaus zur allgemeinen Zufriedenheit laufe, demzufolge das vergangene Jahr als sehr erfolgreich gewürdigt werden könne.

«Silber» für Naturgarten

Erfreut wies Plüss auch darauf hin, dass der Naturgarten Schönegg realisiert und im April des vergangenen Jahres der Bestimmung übergeben wurde. Mit Schreiben vom März 2023 gratulierte Regierungsrat Stephan Attiger zum 2. Rang des Aargauer Naturpreises 2023 in der Kategorie «Lokal umgesetzte Projekte»: «Mit Ihrem Vorbildprojekt zeigen Sie beispielhaft auf, wie dank Eigeninitiative Naturvielfalt in den Siedlungsraum eingebunden werden kann. Gleichzeitig unterstützen Sie die Anpassung an den Klimawandel. Als Beitrag an die Umsetzung und Anerkennung für Ihr Engagement freue ich mich, Ihnen ein Preisgeld von 2500 Franken überreichen zu dürfen.»

Erfreulich präsentiert sich auch die Erfolgsrechnung 2022, die mit einem Plus von gut 360'000 Franken schloss. Die Hypothekarschuld wurden gegenüber dem Vorjahr um 300'000 Franken auf insgesamt 28,9 Mio. Franken reduziert. Das Anlagevermögen (Immobilien und Photovoltaikanlage) betrug 36,236 Mio. Franken. Per Ende Jahr ergab sich ein Eigenkapital von 8,936 Mio. Franken. Verwaltungsratswahlen sind erst wieder 2025 fällig, wobei auf diesen Zeitpunkt neue Kandidierende erwünscht sind – nach der von Robbie Caruso, Gitarre, und Martin «Stonee» Wettstein, Keyboard, umrahmten Generalversammlung bestand beim Apéro riche im Süsbach-Restaurant Gelegenheit zum angeregten Gedankenaustausch.

Begleiterin für die letzte Reise werden

Schinznach: Infos über Sterbebegleitung-Kurs am Montag, 26. Juni, 19 Uhr, im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal

(pd) – 16 Frauen aus Brugg und Umgebung haben sich in Brugg neulich während mehreren Wochen in sechs Modulen intensiv mit dem Thema «Endlichkeit» auseinandergesetzt. Sie sind sozusagen Reisebegleiterinnen geworden für die letzte Reise. Themen wie Würde, Angst, Gesprächsführung, Validation und basale Stimulation, aber auch Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag, wurden im Kurs für Sterbebegleitung diskutiert und hinterfragt. Kursleiterin Emmi Wernli spürt grosse Dankbarkeit für alle Menschen, die sich offen und mit ganzem Herzen der Sterbebegleitung verschrieben haben und so den Menschen auf dem letzten Lebensabschnitt Hoffnung und Zuversicht schenken. Alle Kursteilnehmerinnen durften im Rahmen einer Besichtigung des Bestattungsinstitut Koch in Wohlten ihr Zertifikat entgegennehmen (Bild) – nun startet demnächst ein neuer Kurs im Schenkenber-



gertal. Dieser dauert von August bis Dezember. Im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal findet dazu ein Infoanlass statt am: am 26. Juni um 19. Uhr. Der Anlass ist öffentlich, und es braucht keine Anmeldung. Beim anschliessenden Apéro ergibt sich die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Best-Preis-Wochen

Helvetia Best-Preis-Wochen im Juni mit bis zu CHF 8'000.- Preisvorteil



Peugeot e-208 Helvetia Elektro **-21%** Peugeot 5008 Helvetia Automat **-20%**



Peugeot 3008 Helvetia Automat **-19%** Peugeot 2008 HDI Helvetia Automat **-15%**

Preisvorteile mit bis zu 20% auf Lager- und Ausstellungsmodelle z.B.:

Peugeot e-208 Helvetia Elektro NP: Fr. 37'500.- -21% Best-Preis-Aktion ab Fr. 29'500.-
Peugeot 2008 HDI Helvetia AT NP: Fr. 40'900.- -15% Best-Preis-Aktion ab Fr. 35'900.-
Peugeot 3008 Helvetia Automat NP: Fr. 45'900.- -19% Best-Preis-Aktion ab Fr. 36'900.-
Peugeot 3008 PHEV Helvetia NP: Fr. 55'900.- -16% Best-Preis-Aktion ab Fr. 46'900.-
Peugeot 3008 TDI Helvetia AT NP: Fr. 50'900.- -18% Best-Preis-Aktion ab Fr. 41'900.-
Peugeot 5008 Helvetia Automat NP: Fr. 47'900.- -20% Best-Preis-Aktion ab Fr. 38'900.-
Helvetia Best-Preis-Wochen inkl. kumuliertem Lager-, Eintausch- und Versicherungsbonus - solange Vorrat



Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Capoeira: akrobatisch, anmutig und archaisch

Bewegungsräume Brugg (BRB): Der brasilianische Kampftanz wird neu auch für Jugendliche und Erwachsene angeboten



(A. R.) – Berimbau und Gesänge erklangen, BRB-Lehrerin Michelle Santos gab mit dem Pandeiro den Takt an (Bild oben), während Ehemann Mestre Pinja zusammen mit kleinen Kampfkünstlern auch akrobatische Drehtritte präsentierte: Von der archaischen Wucht, welche einer solchen Roda, dem Capoeirista-Kreis eben, innewohnt, zeigten sich am Samstag auf dem Neumarktplatz zahlreiche Zuschauer fasziniert.

Keine(r) zu klein, ein(e) Capoeirista zu sein – die Kombination von artistischer Eleganz und brasilianischem Rhythmus zog ein breites Publikum in ihren Bann.

Jedenfalls gelang es Michelle Santos, beste Werbung für ihre Kurse, die sie seit nunmehr 20 Jahren (!) in den Bewegungsräumen Brugg anbietet, zu machen. So ist da mittwochs Capoeira für Kinder ab sechs Jahren angesagt (13.45 – 14.45 Uhr) – und neu nimmt sich Mestre Pinja auch jugendlichen und erwachsenen Kampftänzerinnen und -täzern an (donnerstags 17.30 – 18.45 Uhr).



Neben eingesprungenen Tritten gehören auch bodennahe Akrobatiken zum Repertoire der KampftänzerInnen.

«Einstieg jederzeit möglich»

«Bei beiden Kursen sind Schnupperstunden und der Einstieg jederzeit möglich», betonte Michelle Santos in einer kurzen Pause. «Die Grundlagen von Capoeira sind einfach zu erlernen, die Techniken wirken schon zu Beginn sehr anmutig und schulen die Koordination, das Gleichgewicht, die Beweglichkeit und die Kondition», erklärte sie. Capoeira, hervorgegangen aus getarntem Kampftraining brasilianischer Sklaven, vereine Tanz, Musik, Rhythmus und spielerischen Kampf

auf einmalige Weise, unterstrich Michelle Santos und schwärmte von der Kultur und der Tradition dieser Kampfkunst, die für sie «viel mehr als nur Training» ist. Michelle Santos und Mestre Pinha stehen jedenfalls geradezu exemplarisch für die BRB-Devise, wonach die über 20 verschiedenen Kurse nur von bestens ausgebildeten Fachkräften geleitet werden – dies wohlgernekt in lichtdurchfluteten, rund 120 Quadratmeter grossen und nur eine Minute vom Bahnhof entfernt liegenden Räumen, wo die hohe Lehrer-Qualität ihre architektonische Entsprechung findet. – mehr Infos bei Michelle Santos unter 079 289 61 17 oder auf

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Ein wunderschönes Jugendfest wünscht:

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHNER
www.baecerei-richner.ch



Zement

aus Ihrer Region.

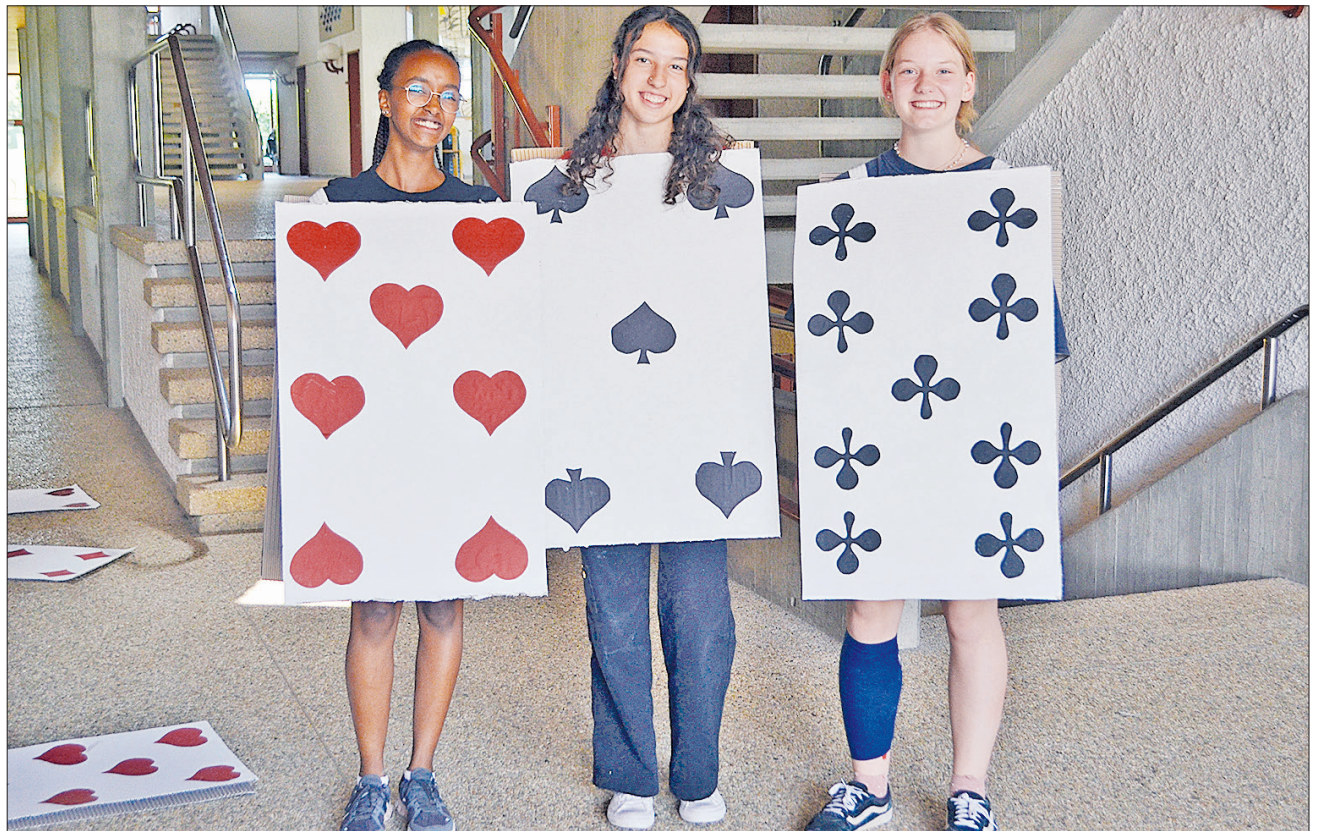
Aus natürlichen Ressourcen lokal und nachhaltig produziert.

Jura-Cement-Fabriken AG
Talstrasse 13, 5103 Wildegg
T 062 887 76 66 | juracement.ch

**JURA
CEMENT** ///
A CRH COMPANY

Jasskarten und Pilze entstehen

Veltheim: Die Schule feiert vom Fr 16. bis So 18. Juni ihr Jugendfest zum Thema «Fantasiewelten»



Daria, Clarissa, Elly zeigen die Jasskarten-Kostüme.

(ihk) – Die Vorbereitungen für den Anlass unter dem Motto «Fantasiewelten» laufen auf Hochtouren. Eine Welt voller Abenteuer, Geschichten und Musik wartet auf die Schülerinnen und Schüler, die alle vier Jahre ihr Jugendfest feiern dürfen.

Gut eine Woche vor dem Grossanlass basteln, malen und schneiden die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler im Freien – beim Bezirksschulhaus Schinznachdorf – an den Objekten. Es entstehen farbenfrohe, grosse Pilze, Girlanden werden zurechtgeschnitten, aber auch eine grosse Standuhr erhält verschiedene Farben. Die Jugendlichen sind mit Eifer dabei, Lehrer Raphael Süess teilt Tipps. 2019 hat Veltheim sein letztes Jugendfest mit dem Titel «Couleurs» geniessen dürfen. Im Schulhaus fabrizieren derweil andere Jugendliche Jasskarten, welche die jüngeren Oberstufenschüler bei ihrem Auftritt auf der Bühne als Kostüme nutzen können. Daria, Clarissa und Elly stehen schon mal Model, um den «Look» zu zeigen.



Für die Girlanden sind diese Jungs zuständig.

Azton und Feuershow

Die Jugendfest-Aktivitäten starten am Freitagabend, 16. Juni um 14 Uhr mit einem fantasievollen Spielesamstag für die Schülerinnen und Schüler. Die Eröffnungsfeier im Festzelt ist auf 19 Uhr terminiert, eine halbe Stunde später findet dann das Konzert der Musikschule statt. Rockig wird es ab 21 Uhr mit der Band Azton. Eine halbstündige Feuershow auf dem Festgelände wird für Staunen bei den Gästen und für eine kurze Pause bei der Band sorgen. Azton spielt danach bis 24 Uhr bekannte Rock-Songs.

Mit lautem «Chlappf» in den Morgen

Mit den Böllerschüssen um 7 Uhr geht der Samstag in die zweite Jugendfestrunde eröffnet. Im Festzelt stehen dann die Primarschülerinnen und Primarschüler im Mittelpunkt. Sie

führen das Stück «Die Vältis reisen in die Fantasiewelten» auf. Am Nachmittag ab 13.30 Uhr ist es dann die Oberstufe, die sich im Wunderland umschaut. Die Konzerte des Jugendspiels (18.30 Uhr) und der Schülerband (20 Uhr) finden statt, bevor das Duo «Players» die musikalische Herrschaft übernimmt. Mit einem ökumenischen Familiengottesdienst starten die «Vältner» um 10 Uhr in den Sonntag. Der «Ü-70-Brunch» ist auf 11 Uhr im Festzelt anberaumt. Begleitet wird dieser Anlass durch die Musikgesellschaft Auenstein. Die kleinen Gäste können sich zur selben Zeit vom Puppentheater «d'Rägefée» in der Mehrzweckhalle begeistern lassen. Um 13.30 Uhr hält Gemeindeammann Ulrich Salm eine Abschlussrede im Festzelt. Ein Lunapark sorgt an allen drei Tagen für Nervenkitzel und eine Festwirtschaft mit Essensständen für das leibliche Wohl.



Diese Oberstufenschülerinnen bemalen einen Pilz.



Als Polymechniker:in verbindest du
Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

werder

FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim AG
056 463 66 00 / www.samuelwerder.ch



ELEKTRO

H. FREI AG

WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil • T 062 897 00 18 ⚡ Birr • T 056 464 64 64

Wir wünschen viel Freude am Jugendfest!

NEU MIT FILIALE
IN BIRR!

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Müller
metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



TROWA
IHRE LIEBESCHAFT - UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und
nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!

polyteam

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Noch offene Bestellungen von 2021

Brugg: Der Gewerbeverein lud zum Detailhandelsapéro in den Bike-Shop «No Limit»

(ihk) – Die Velo-Branche erlebte während der Corona-Pandemie einen wahren Hype. «Wir hatten zwei Jahre lang einen schönen Boom», sagte Inhaber Andi Wernli zu den Gewerbetreibenden im Rahmen des Detailhandelsapéros.



Inhaber Andi Wernli (r.) unterhält sich mit den Gästen.

Rund 20 Personen des Gewerbevereins Brugg hatten sich im Geschäft an der Aarauerstrasse 26 eingefunden. Zwischen unzähligen Fahrrädern – die Preisspanne beträgt zwischen 400 und 11'500 Franken – unterhielten sich die Gäste und erfuhren mehr über den Betrieb mit den Fahrrädern.

Christina Thomann, Vorstandsmitglied Gewerbeverein, eröffnete den Abend im Velo-Geschäft mit einem passenden Zitat: «Wie kannst du ein Limit setzen, wenn du Grenzen nicht

kennst?» Und an Andi Wernli gerichtet, fragte sie: «Kennst man Limiten in der Branche?» Dieser antwortete schmunzelnd: Bei den Preisen seien tatsächliche keine Limiten gesetzt.

Eigenmarke Posh-Bikes

Exakt 249 Bikes, E- und City-Bikes stehen im Geschäft und Lager parat. Während der Corona-Pandemie sei das verkauft worden, was vorrätig war. Mit den Lieferschwierigkeiten hatte «No Limit» zu kämpfen: «Wir haben jetzt noch offene Bestellungen von 2021», sagt er. Eine Spezialität, die es nur im «No Limit» zu kaufen gibt, sind die «Posh»-Bikes. Diese werden im Geschäft fabriziert. Die Varianten «Siebesiech» und «Grobian» gibt es bereits. «Als Nächstes kommt ein Rennvelo auf den Markt und dann das E-Bike "Plagöri", sagt Andi Wernli. Auch zur Miete gibt der Inhaber des «No Limit» die Bikes heraus. In der speziellen Ambiente neben und zwischen den Fahrrädern genossen die Gewerbe-Verein-Mitglieder den Apéro und tauschten sich rege aus.

Versorgungssicherheit im Fokus

Industriellen Betriebe Brugg rüsten sich für die Zukunft – nach den Investitionen ist vor den Investitionen

(mw) – Die IBB mit ihren 97 Mitarbeitenden bekamen die Auswirkungen der Entwicklungen im Energiesektor zu spüren, die Verantwortlichen zeigen sich jedoch mit dem Jahresergebnis zufrieden.

Wie Verwaltungsratspräsident Martin Sacher und CEO Eugen Pfiffner an der Medienkonferenz ausführten, konnten die Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen dank diversen Massnahmen unter Kontrolle gehalten werden.

Die angespannte Situation habe jedoch gezeigt, dass Versorgungssicherheit und günstige Preise für Energie nicht zwangsläufig gegeben seien und auch in Zukunft nicht zwingend Bestand haben werden. So laufen die Vorbereitungen auf eine mögliche Mangellage auch 2023 weiter.

«Naturenergie Eigenamt»: gestern Spatenstich
Letzten Herbst wurde das Wasserreservoir

Mühleweiher eingeweiht, an der Sommerhaldenstrasse in Brugg konnte der Bau des ersten grossen Fernwärmenetzes der IBB starten – und aus dem Birrfeld traf kurz darauf die Bewilligung zum Bau des dortigen Fernwärmeverbundess «Naturenergie Eigenamt» ein.

Der Spatenstich dazu fand gestern Montag statt (mehr im nächsten Regional).

Investitionen von über 100 Mio.

Zu den weiteren Wärme- und Kältelösungen zählen das mit Wärmeauskopplung durch die IBB vorgesehene Wasserstoffprojekt der Axpo im Bruggen Wildschachen und das energiemässig effizient konzipierte Wohnbauvorhaben im Bilander, für das nun die Ausarbeitung des Gestaltungsplan im Gange ist. Die IBB wird für die optimale Nutzung der verschiedenen Energieformen in den kommenden zehn Jahren voraussichtlich mehr als 100 Millionen Franken an Investitionen tätigen.

Strompreise unter Mittelwert

Aufgrund der Sprünge bei den Handelspreisen im Gassektor musste eine Anpassung der Tarife für Endkunden vorgenommen werden. Da sich dessen Märkte wieder etwas beruhigten, konnten die IBB die Preise wieder um einige Prozentpunkte senken. Auch die Stromtarife wurden erhöht, liegen jedoch für Privat- und Gewerbetunden unter dem schweizerischen Medianwert.

Der Gesamtertrag stieg infolge der Volatilität auf den Märkten um 28,4 % auf 94,647 Mio. Franken. Hingegen sank der Jahresgewinn auf 8,176 Mio. Franken (2021: 10,032 Mio. Franken). Aufgrund des trotz Energieproblemen positiven Zahlen beantragte der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 21 %. Die Dividende zuhanden der Stadt Brugg als Alleinaktionärin bleibt bei 2,73 Mio. Franken.

Dieter Egli: «Sie sind auch mein Weltmeister»

Windisch: Ehrung von Nils Stump, dem ersten Judo-Weltmeister der Schweiz

(A. R.) – Die Gratulation von Regierungsrat Dieter Egli an Nils Stump war eine eines Windischers an einen Windischer: Der frühere Ustemer wohnt bekanntlich im Rödmerdorf und trainiert am Nationalen Judo Leistungszentrum (NLZ) Brugg in den Mülimatt-Turnhallen.

«Welch genialer Erfolg – Sie sind auch mein Weltmeister», freute sich ebenda Dieter Egli in seiner Grussbotschaft darüber, dass Nils Stump nun «das geworden ist, das nur einer werden kann».

Nachdem er «viel Glück für Paris» gewünscht hatte, zogen auch Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin Windisch, sowie Barbara Horlacher, Stadtammann Brugg, den Hut vor der herausragenden Leistung von Nils Stump – und überreichten ihm, nun auch stolzer Besitzer eines Brugger Tellers (Bild unten), zudem diverse Geschenke.



Brugg: Trio One Blue Sky im Dampfschiff

Wie ein blauer Himmel nach einer Woche Dauerregen: Die gebürtige Bruggerin Regula Merz spielt mit ihrem Trio One Blue Sky (Bild) am Samstag, 17. Juni, 21 Uhr, in der Dampfschiff-Bar herzhaftes Country – und Popsongs, die einen in die Weiten Amerikas entführen. Zusammen mit Simon Bättig (Kontrabass, Gitarre) und Christina Frei (Piano, Gesang) entsteht



ein Sound, der das Herz bricht – und zum Tanzen verführt. Wie wärs mit einer zweiten Runde Bourbon?



Tischmesse: Sie zelebrierten den direkten Austausch

(A. R.) – Am Networking-Event von Brugg Regio zelebrierten die rund 40 Aussteller letzte Woche im Campussaal erneut den direkten Austausch in entspannter Atmosphäre. So geriet auch die sechste Tischmesse zur gut besuchten «Mini-Gwärbli», welches den rund 240 Gästen das faszinierende Spektrum des wirtschaftlichen Wirkens in unserer Region vor Augen führte.

So bekam (Bild links) etwa Johann Ritzinger, Präsident des Fördervereins Campussaal, von Leandro Scheck von der Brugg eConnect AG gezeigt, wie die eindrücklichen Schnelladekabel für zünftig «Pfuus» sorgen – wegen der grossen Nachfrage nach E-Kabeln errichtet das boomende Unternehmen der Gruppe Brugg bekanntlich einen neuen Produktionsstandort in Birr.

Einen besonders süssen – und angesichts des heissen Wetters speziell gut passenden – Empfang bereitete dem Publikum das Team der Brugger M & E Personalberatung AG (Bild rechts): Unter dem Motto «In Personalfragen brechen wir das Eis für Sie» versorgte es einem mit feinen Glacen (von links Christian Stieger, Gründer Moritz Massera, Fabian Massera und Petrus Ado).

Leben in Vindonissa authentisch erleben

Römische Erlebnistage (24. / 25. Juni): Alltag im Legionslager

(pd) – Am Freitag 24. und Samstag 25. Juni erleben Besucherinnen und Besucher authentisch das Leben in Vindonissa. Im Legionärspfad Vindonissa und im Vindonissa Museum zeigen über 80 Mitwirkende den Alltag in einem Legionslager zu Friedenszeiten.

Auf Rundgängen mit Legionären und Römerinnen durch den Legionärspfad Vindonissa erlebt das Publikum, wie an Häusern, Strassen und Wasserleitungen gebaut wird. Der römische Schuhmacher, die Färberin und weitere Handwerker zeigen ihre Techniken und Materialien. Im römischen Schulzimmer lernt der Nachwuchs Rechnen. In der Schauküche köcheln römische Köstlichkeiten. Und auf dem Feld werden – auch in Friedenszeiten – neue Legionäre ausgebildet. Thematische Führungen zu den römischen Schauplätzen zeigen zudem das archäologische Erbe von Vindonissa.

Die vielen Attraktionen:

- Rundgänge mit Bewohnerinnen und Bewohnern von Vindonissa durch das Legionslager
- Begehbare Übungslager der Legionäre mit Fahnenheiligtum und Offizierszelt
- Siedlung der ausserrömischen Nachbarn mit Schauküche und Handwerk (u.a. Schreinerei, Schumacher, Färberei, Weben, Spinnen, Wollverarbeitung)
- Römischer Baukran in Aktion; Ausbildung und Rekrutierung von Legionären; Römische Spiele zum Ausprobieren; Römische Schulbildung; Kurzführungen zu römischen Schauplätzen (Wasserleitung, Offiziersküche, Westtor)
- Im Vindonissa Museum in Brugg warten archäologische Abenteuer, Spiel-Touren, Führungen und weitere Attraktionen auf Entdeckerinnen und Entdecker. Die dortigen Aktivangebote:
- Scherben-Puzzle; Archäologische Ausgrabung inkl. Vermessung; Mosaik ausmalen; 2000-jährige Objekte berühren
- Spiel-Touren: Rätseltour – Mit Schatzkarte durch das Mu-



seum; Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!; Spurensuche – Auf der Fahrt von Lupina und Anissa

- Kurzführungen durch die Dauerausstellung zu den Themen Handel und Bauen
- Zwischen dem Festgelände im Legionärspfad Vindonissa in Windisch und dem Vindonissa Museum in Brugg verkehrt ein kostenloser Shuttlebus; alle Infos auf www.legionaerspfad.ch

Von den «Spichis» zu den Gashis

«Bären» Schinznach: Ab dem 1. August verwöhnen Ganimete und Rame Gashi die Gäste

(A. R.) – «Es war Liebe auf den ersten Blick», blickt Ganimete Gashi schmunzelnd auf den ersten Augenschein im «Bären» zurück. Nun hat sie die Restaurant Gasthof Bären GmbH von Silvia und Markus Spicher übernommen und wirkt ab 1. August als neue Geschäftsführerin von Hotel und Restaurant, derweil ihr Gatte Rame Gashi für die Küche verantwortlich zeichnet.

«Frisch, saisonal, regional –

und alles hausgemacht, von der Salsauce bis zur Pasta»: So erklärt er die Devise seiner Bären-Menükarte, die sich eher an gehobener Küche orientieren werde – ähnlich wie heute im Bären Birnenstorf, wo Rame Gashi noch bis zu seiner Schliessung Ende Juni kocht. Speziell hebt er hervor, dass sämtliches Personal übernommen werde.

«Ich weine – und ich lache»,

sagt Silvia Spicher (67), «aber die Chance einer solch tollen Nachfolge durften wir nicht verstreichen lassen.» Sie sei 100-prozentig überzeugt von der neu-

en Lösung, «sonst würde ich mein Baby nämlich noch nicht hergeben», meint sie – nicht ohne Stolz darauf, dass der Bären derzeit sehr gut laufe. Die «Spichis» bleiben ihrem Haus allerdings erhalten. Markus Spicher (62) ist auch künftig etwa als Brotbäcker, Hauswart oder Springer angestellt und bietet nach wie vor Pastakurse an. Zudem wird Silvia Spicher – im Rahmen des Vereins Bärenkult – weiterhin kulturelle Anlässe im Bärensaal durchführen. 2019 erwarben «Spichis» den Bären in einer Art Rettungsaktion, um die geplanten Wohnungen zu verhindern und dem Dorf das Restaurant und den wunderbaren Bärensaal zu erhalten. Nachdem der erste Pächter coronahalb die Segel strich, haben sie vor zweieinhalb Jahren das Hotel und das Restaurant selber übernommen – und dem Bären zu neuer Blüte verholfen.

Bild rechts: Besiegelten die Übergabe auch per Handschlag (v. l.): Markus und Silvia Spicher sowie Ganimete und Rame Gashi.



Windisch: Jetzt startet der Bushaltestellen-Umbau

Gestern startete der Kanton mit den Umbauarbeiten der Bushaltestellen-Zentrum, Gemeindehaus und kath. Kirche, damit sie den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes entsprechen. Die Arbeiten dauern insgesamt rund vier Monate – es ist mit Verkehrsbehinderungen und Rückstau zu rechnen. Bei der Haltestelle Zentrum wird ein niveaugleicher Einstieg für vier Türen sichergestellt, in Fahrtrichtung Gebenstorf für zwei Türen. Bei «Gemeindehaus» erfolgt lediglich eine Verbreiterung des Einstiegsbereichs für die klappbare Busrampe in der Manövriertfläche. Bei «Kath. Kirche» wird in Richtung Hausen ein niveaugleicher Einstieg für vier Türen sichergestellt – und Richtung Brugg die Kante auf der ganzen Länge auf 16 cm erhöht.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

Dohlstrasse 2b,
5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Miele Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

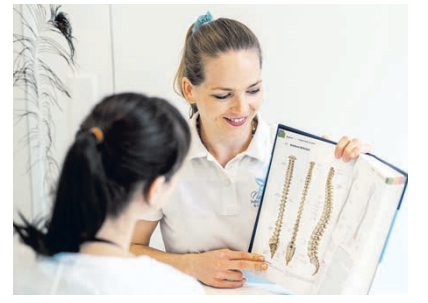
Physiotherapie-Praxis «Natürlich leicht» von Linda Suter neu in Habsburg

Individuelle Schmerztherapie und Gesundheitsförderung

Linda Suter steht für massgeschneiderte und persönliche Behandlungen in den Bereichen Manualtherapie, Lymphdrainage und Kieferbehandlungen: www.natuerlich-leicht.ch



Linda Suter, Physiotherapie BSc
Privatstrasse 223, 5245 Habsburg
077 416 29 03 / info@natuerlich-leicht.ch



TEAM LEDER

Land- und Forstdienstleistungen
Lohnmosterei
Mobile Sägerei

Sie sagen es – wir sägen es:

Mit der neuen mobilen Sägerei stellen wir aus allen Baumstämmen Bretter, Balken oder Latten in der gewünschten Grösse her.



Team Leder, Ausserdorf 10, 5108 Oberflachs
www.teamleder.ch / 079 353 26 04 / 079 298 10 14

APOTHEKE SÜSSBACH

JUBILÄUM

10
JAHRE

APOTHEKE SÜSSBACH

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

KOMMEN SIE VORBEI!
15.-16. JUNI 2023
14:00-16:00 UHR

GRATIS
AFTER SUN
ZU JEDEM
ULTRA SUN
SONNENSCHUTZ

20%
BIOMED
MAGNESIUM

GLÜCKSRAD
GETRÄNKE
UND
BERLINER

FRIEDLICHSTRASSE 7
5200 BRUGG
056 450 30 30
INFO@APOTHEKESUSSBACH.CH



- MASSIVHOLZ-MÖBEL NACH MASS
- HOLZREPARATUREN
- HOLZRESTAURATIONEN
- DEKO & GESCHENKE AUS HOLZ

HOLZGARAGE
ALLES AUS HOLZ

Ihr Schreiner in der Region

076 261 26 88

www.holzgaragereyes.ch